



Frau Landtagspräsidentin
Mag.^a Astrid Eisenkopf
Landhaus/Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 02.10.2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die von Herrn Landtagsabgeordneten Markus Ulram, gem. § 29 GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 20.08.2025, Zahl 2100 - 0211, betreffend Schulsozialarbeit beantworte ich wie folgt:

zu Frage 1:

Im Bereich der Schulsozialarbeit im Burgenland werden aktuell fünf VZÄ beschäftigt.

zu Frage 2 und 3:

Betrachtungsjahr	Anzahl Zugänge	Anzahl Abgänge	VZÄ
FY 2021	0	0	4
FY 2022	2	0	5,75
FY 2023	1	2	5,75
FY 2024	1	1	6
bis dato 2025	0	1	5

zu Frage 4 und 5:

Das Vollzeitäquivalent bei den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern lag am 31. Jänner 2025 bei sechs, am 01. September 2025 bei fünf. Es wurden keinerlei Abgänge betreffend Personen oder VZÄ über die Sommermonate verzeichnet.





zu Frage 6:

Es sind im Jahr 2025 keine Abgänge bzw. Stundeneinsparungen geplant.

zu Frage 7:

Um die Schulsozialarbeit langfristig qualitativ und quantitativ abzusichern bzw. schrittweise auszubauen, finden stetig Evaluierungen, Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gespräche mit den Schulen, welche derzeit von den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern betreut werden, statt. Hier wird insbesondere darauf Bedacht genommen, die Qualität der Betreuung bestmöglich zu gestalten und umzusetzen, sodass den Kindern und Jugendlichen ein optimales Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt werden kann. Die Schulsozialarbeit soll somit auch weiterhin eine wichtige Säule der Kinder- und Jugendhilfe bleiben, um auch im schulischen Bereich die bestmögliche Versorgung sicherzustellen.

zu Frage 8:

	Referatsleitung	Sozialarbeiter	Aufsuchende Familienbetreuung	gesamt
Anzahl Personen	6	47	58	111

Im Amt der Burgenländischen Landesregierung sind darüber hinaus elf weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt.

zu Frage 9:

Die durchschnittliche Fallanzahl pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe hängt sehr stark vom jeweiligen Tätigkeitsfeld der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters ab und ist seriöser Weise somit nicht beantwortbar.





zu Frage 10:

Aktuell (Stand 08.09.2025) werden 1.887 Kinder und Jugendliche durch den Psychosozialen Dienst (PSD) betreut.

zu Frage 11:

Akut dringende Fälle werden umgehend behandelt. Danach ist mit realistischen Wartezeiten von ein bis drei Wochen bei Psychologinnen und Psychologen und etwa einem Monat bei Ärztinnen und Ärzten zu rechnen.

zu Frage 12:

Die Landesregierung misst der psychosozialen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert bei. Daher werden derzeit Schritte gesetzt, um die personelle und organisatorische Ausstattung in diesem Bereich laufend weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Stärkung bestehender Strukturen als auch eine verbesserte Abstimmung der unterschiedlichen Angebote, um ein bestmögliches Betreuungssetting für die Kinder und Jugendlichen anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Leonhard Schneemann

Landesrat

